

Mehrwegkonzept für Veranstaltungen im öffentlichen Raum mit mehr als 500 Besuchenden

Die Erzeugung von Abfällen soll nach Art 30 Abs. 1 des Schweizer Umweltschutzgesetzes (USG) vom 7. Oktober 1983 möglichst vermieden werden. Wo sie dennoch anfallen, müssen sie – soweit möglich – verwertet werden (Art. 30 Abs. 2 USG). Art. 7a der städtischen Abfallverordnung vom 12. Mai 2002 besagt, dass der Bewilligungsbehörde bei Grossveranstaltungen mit mehr als 500 Personen ein Mehrwegkonzept einzureichen ist.

Wer muss ein Mehrwegkonzept (MWK) einreichen?

Veranstaltende von Grossveranstaltungen mit mehr als 500 Besuchenden, bei denen konsumfertige Speisen und Getränke abgegeben werden. Für jeden Stand ist jeweils ein MWK auszufüllen. Die Veranstaltenden werden gebeten, die von den Standbetreibenden ausgefüllten MWK zu sammeln und der Stadtplanung gebündelt einzureichen.

Als Grossveranstaltung mit mehr als 500 Besuchenden zählen:

- Kunst-, Kultur-, Markt-, Sport-, Vereins- sowie politische Veranstaltungen mit erfahrungsgemäss hohem Besucheraufkommen (Stars in Town, Martinimarkt u. a.)
- Marktstände und Foodtrucks sowie Informations- und Werbeanlässe, die mehr als an zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt werden.

Kein Mehrwegkonzept ist bei folgenden Einweg-Verpackungen vorgeschrieben:

- Einfache Papier- und Kartontüten (Marronis, Magenbrot, Pommes frites u. dgl.)
- Papierservietten und (Thermo-)Beutel (Hot Dogs, Sandwiches, Döner u. dgl.)
- Flache Pappunterlagen mit einer maximalen Grösse von 13 x 20 cm (Waffeln, Bratwürste)
- Essbare Waffeln mit Holz- oder Plastiklöffeln für Glaces
- Trinkhalme aus Papier oder Stroh, sofern sie lediglich auf Anfrage abgegeben werden
- Holzspiesse (Zuckerwatte, Schokoladenfrüchte u. dgl.)
- Bonbonverpackungen, Pralinenschachteln und ähnliche Portionsverpackungen des Herstellers

Als Mehrweg-Geschirr (MWG) gelten:

- Alle Geschirrtypen, Gläser, Bestecke, Becher und auch Pfand-Glasflaschen, welche so aufgebaut sind, dass sie mehrmals gewaschen und wiederverwendet werden können.
- PET-Flaschen und (wenn nicht anders möglich) Aludosen, sobald ein Pfand auf sie erhoben wurde und sie gesondert gesammelt und wiederverwertet werden.

Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen

Einweg-Geschirr aus nachwachsenden Rohstoffen ist in der Regel nicht oder kaum umweltfreundlicher als Einweg-Geschirr aus Plastik. Denn für die Herstellung wird Wasser, Dünger, Pflanzenschutzmittel und Fläche verbraucht. Ackerflächen sollten daher grundsätzlich für die Ernährung von Menschen und Tieren genutzt werden. Zudem halten die meisten Produkte nicht, was sie versprechen: Sie lassen sich weder innert nützlicher Zeit kompostieren noch vergären.

Biologisch abbaubares Einweg-Geschirr kann nur gestattet werden, wenn sie nicht Rohstoffen entstammen, die Nahrungsmittel konkurrenzieren (z.Bsp. Holz, Nahrungsmittelabfälle oder Algen aus Vertical Farming-Anlagen) und die Stückzahl gering ist oder wenn es vor Ort verzehrt werden kann.

Weitere Informationen

Für Fragen zum Mehrwegkonzept kontaktieren Sie bitte die Stabsstelle Klima und Umwelt (Tel. 052 632 53 56, E-Mail: daniela.brunner@stsh.ch) oder Ihren Mehrweggeschirr-Anbieter. Letztere bieten nicht selten einen Komplettservice an, bei dem gebrauchtes MWG abgeholt und durch gereinigtes ersetzt wird. Für eine Liste siehe Seite 5.

1. Allgemeine Angaben

Angaben zur Veranstaltung / zum Stand	Name der Veranstaltung / des Standes	
	Standort	
	Adresse	
	Datum / Uhrzeit Beginn	Datum / Uhrzeit Ende
Angaben zum/zur Abfallverantwortlichen	Name	Vorname
	Tel. / Mobil	E-Mail
Stellvertreter/Stellvertreterin	Name	Vorname
	Tel. / Mobil	E-Mail

2. Vermeiden von Abfällen

Angaben zur Abfallvermeidung	Beschreiben Sie, mit welchen Massnahmen Sie auf dem Veranstaltungsareal / an Ihrem Stand Abfälle vermeiden.	
	<input type="checkbox"/>	Wir sensibilisieren die Besuchenden mit Schildern und Plakaten auf das Litteringproblem
	<input type="checkbox"/>	Wir verwenden bei der Dekoration so wenig Wegwerfmaterialien wie nötig
	<input type="checkbox"/>	Wir geben Ketchup, Senf, Mayonnaise, Sojasauce u. drgl. grösstenteils oder ausschliesslich aus Spendern ab.
	<input type="checkbox"/>	Wir achten darauf, dass auf dem Veranstaltungsgelände keine oder möglichst wenige Druckerzeugnisse zu Werbezwecken verteilt werden.
	<input type="checkbox"/>	Auf dem Veranstaltungsgelände werden keine oder sehr wenige Gratismuster verteilt.
	<input type="checkbox"/>	Auf dem Veranstaltungsgelände werden keine oder sehr wenige Gratis-Merchandising-Produkte verteilt.
	Beschreibung / weitere Informationen / weitere Massnahmen:	

3. Vermindern von Abfällen

Welches Mehrweggeschirr wird angeboten?	<input type="checkbox"/>	Flache Teller
	<input type="checkbox"/>	Suppenteller oder Bowles
	<input type="checkbox"/>	Snackschalen oder Pommesschalen
	<input type="checkbox"/>	Glancebecher (Einweg-Holz- und Plastiklöffel erlaubt)
	<input type="checkbox"/>	Pizzaschachteln
	<input type="checkbox"/>	Gabeln, Löffel, Messer
	<input type="checkbox"/>	Becher/Gläser für Kaltgetränke
	<input type="checkbox"/>	Becher/Gläser/Tassen für Heissgetränke
	<input type="checkbox"/>	Trinkhalme
	<input type="checkbox"/>	Taschenaschenbecher oder normale Aschenbecher

Angaben zum Mehrwegsystem	Beschreiben Sie, mit welchen Massnahmen Sie beabsichtigen, Mehrweg-Geschirr und -Besteck wieder zurückzuerhalten.

Angaben zum Einweg-Geschirr und -Besteck	Bitte kreuzen Sie an, ob und welche Einweg-Produkte auf dem Veranstaltungsareal angeboten werden und warum nicht darauf verzichtet werden kann. Zulässiges Einweg-Geschirr s. Seite 1.
	<input type="checkbox"/> PET-Flaschen
	<input type="checkbox"/> Aludosen
	<input type="checkbox"/> Glasflaschen
	<input type="checkbox"/> Tetrapaks
	<input type="checkbox"/> (Trink-)Becher (Material: _____)
	<input type="checkbox"/> Pizzaschachteln (Material: _____)
	<input type="checkbox"/> Teller (Material: _____)
	<input type="checkbox"/> Schüsseln, Bowles (Material: _____)
	<input type="checkbox"/> Besteck (Material: _____)
	<input type="checkbox"/> Trinkhalme (Material: _____)
	<input type="checkbox"/> Sachets mit Ketchup, Mayonnaise u. dgl.
	<input type="checkbox"/> _____
	<input type="checkbox"/> _____
	Begründung:

Pfand	Falls ein Pfand für Mehr- oder Einweggeschirr (PET-Flaschen, Aludosen, Glasflaschen u. dgl.) erhoben wird: Wie hoch ist das Pfand?
	_____ Franken auf _____
	_____ Franken auf _____
	_____ Franken auf _____

4. Verwerten von Abfällen

Angaben zum Recycling im Publikumsbereich	Bitte geben Sie an, welche Einweg-Getränkeverpackungen Sie anbieten*.			
		Sammlung an Pfand-Rückgabestelle	Sammlung in abfallspezifischen Behältern**	Recyclingfirma (Name / Ort)
	PET-Flaschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Aludosen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Glas-Flaschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Tetrapaks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	Es werden keine Einweg-Getränkeverpackungen / -becher abgegeben		

* Verwertbare Einweg-Getränkeverpackungen sind zulässig, wenn der Veranstalter sicherstellt, dass die Verpackungen einem geeigneten Fachunternehmen sortenrein zur Verwertung übergeben werden oder wenn diese verzehrt werden können.

** Bitte in Planskizze einzeichnen und beilegen

Angaben zum Recycling hinter dem Verkaufsstand	Die hinter dem Verkaufsstand anfallenden verwertbaren Abfälle sollen möglichst getrennt gesammelt und dem Recycling zugeführt werden. Geben Sie an, wie Sie die Entsorgung organisieren.			
		Fällt voraussichtlich an	Entsorgung durch Detailhandel und öff. Sammelstellen	Entsorgung durch Dienstleister (Firma / Ort)
	PET-Flaschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Aludosen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Einwegglas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Karton	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Papier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

	Bioabfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Metall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Speiseöl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Kehricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Kontrolle & Leerung	Wie oft pro Tag werden die Sammelbehälter kontrolliert und geleert?	
	<input type="checkbox"/>	Stündlich
	<input type="checkbox"/>	Alle ___ Stunden

Weitere Angaben	Ergänzen Sie hier, was wir zur Beurteilung Ihres Mehrwegkonzepts noch wissen müssen.

Beilage

Planskizze mit den Standorten aller Sammelbehälter im Besucherbereich

Anbieter von MWG für Getränke und Essen mit Rücknahme & Reinigung (Liste ev. nicht vollständig)

www.cupandmore.ch, Niederwil SG
 www.cupsystems.ch, Münchenstein BL
 www.swisscupservice.ch, Interlaken BE
 www.vytal.org/vytal-the-event-system, div. deutsche Städte

Fachstelle & Auskünfte

Bitte reichen Sie das ausgefüllte Formular zusammen mit einer Planskizze aller Standorte für Sammelbehälter im Besucherbereich brieflich oder per E-Mail ein an:

Baureferat
 Stabsstelle Klima und Umwelt
 Stadthausgasse 12
 Postfach 1000
 CH-8201 Schaffhausen
 E-Mail: daniela.brunner@stsh.ch

Kontrolle

Bitte beachten Sie, dass die Angaben des Mehrwegkonzeptes sowie die Umsetzung der Auflagen von der Bewilligungsbehörde überprüft werden. Die Stadt behält sich zudem vor, nach der Veranstaltung Rechnungskopien oder andere Belege einzufordern.

Wichtiger Hinweis

Wenn Sie ein Sammelsystem ohne Pfand einsetzen und das Sammelgut die von PET-Recycling Schweiz (<https://petrecycling.ch>) und der IGORA-Genossenschaft (<https://igora.ch>) gestellten Qualitätsanforderungen nicht erfüllt, können Sie bei einer Folgeveranstaltung zu einem Pfandsystem verpflichtet werden.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit der Angaben und verpflichten sich zur Einhaltung der Massnahmen.

Ort, Datum

Unterschrift

Beurteilung durch die Stadtplanung, Fachstelle Umwelt & Energie
(Bitte leer lassen)

- Dem Mehrwegkonzept wird ohne Auflagen zugestimmt
- Dem Mehrwegkonzept wird unter Auflagen zugestimmt

Auflagen

Massgebende Unterlagen

- _____
- _____
- _____

Ort: _____

Datum: _____

Bewilligt: _____

Stadt Schaffhausen
Stabsstelle Klima und Umwelt